

The two found

Buffy

Von abgemeldet

Kapitel 14: The wrong Buffy

Die falsche Buffy

Willow hatte fast die ganze Nacht die Bücher gewälzt und nichts gefunden, gar nichts. Wie konnte sie nur herausfinden, was geschehen war? Kennedy kam müde herein und schmiss ihre Jacke auf den Korbstuhl in der Ecke. Sie blickte zur Schreibtischlampe, die die einzige Lichtquelle im ganzen Raum darstellte. Als sie Willow entdeckte, die inzwischen aufgestanden war und sich zu ihr umgedreht hatte, erschien augenblicklich ein breites Lächeln in ihrem Gesicht. Die beiden Frauen vielen sich in die Arme und nach einigen Minuten war das Licht gelöscht.

Dawn klopfte an Buffy's Zimmertür und hörte keinen Ton. Sie drückte sie eine Spalt breit auf und erblickte ihre schlafende Schwester in ihrem Bett. Sie schlich zu ihr hinein und legte sich neben sie. Sie hatte sie so sehr vermisst und jetzt war sie nicht mal die Richtige.

Giles und Xander saßen am Frühstückstisch und tranken Kaffee. Sie sahen beide nicht so aus, als hätten sie besonders gut geschlafen. Ihre Haare waren strubbelig und standen in alle Richtungen ab und unter den Augen hatten beide tiefe Tränensäcke. Andrew kam herein und setzte sich zu ihnen. Er schien ausgeschlafen und bester Laune. Es war fast unerträglich für die Beiden.

„Guten Morgen ihr drei.“

„Morgen Willow.“

„Hast du schon was gefunden?“, Xander schnitt sofort das Thema an, während Giles und die Hexe sich begrüßend umarmten.

„Nein.“, sie war von sich selbst enttäuscht und ließ sich in einen Stuhl sinken. Xander reichte ihr die Brötchen und sie nahm dankend den Korb entgegen.

„Was sollen wir jetzt tun?“

„Ich weiß nicht.“

Giles sah sie forschend an: „Wie hast du damals herausgefunden, dass Faith und Buffy die Körper getauscht hatten?“

Willow stellte ihre Kaffeetasse wieder auf den Tisch und sah langsam zu ihm auf: „Damals bin ich in die Geisterwelt eingetaucht und habe es herausgefunden.“, sie bemerkte seine aufkeimende Begeisterung, als wäre die Lösung gefunden: „Aber damals war Tara mein Anker gewesen. Es war etwas völlig anderes gewesen, weil ich

nicht diese Probleme mit meiner Macht hatte und Tara auf mich aufgepasst hat. Jetzt habe ich keinen Anker.“

„Du hast allen Anwärterrinnen ihr Kraft gegeben und sie damit zu Jägerinnen gemacht. Warum solltest du dann nicht in die Geisterwelt eintauchen können?“

„Weil ich mich darin hätte verlieren können. Es ist etwas völlig anderes.“

„Willow, du könntest es aber.“

„Vor allem könnte ich mich vollkommen in der Geisterwelt verlieren!“

„Und wenn ich deinen Anker dar stellen würde?“, Kennedy lehnte am Türrahmen und hatte die Arme vor der Brust verschränkt.

Alle wandten sich ihr zu und Willow runzelte die Stirn. Sie wollte Kennedy auf keinen Fall in Gefahr bringen. Nicht nach diese Pleite, die sie etwa vor einem viertel Jahr gehabt hatte. Sie konnte sich noch zu gut daran erinnern, wie die Dunkelhaarige sich damals von ihr abgewandt hatte.

„Nach allem, was ich dir damals angetan habe? Das geht nicht.“

„Willow, du weißt genauso gut wie ich, dass es sein muss.“

„Aber ich habe dir beim letzten Mal wehgetan, Kennedy. Das will ich nicht schon wieder.“

„Beim letzten Mal war ich nicht darauf vorbereitet und außerdem war ich doch bei dir, als du den Zauber in Robins Büro durchgeführt hast, schon vergessen? Ich lebe noch und mir geht es gut.“

Willow sah vor sich auf die Tischplatte. Vielleicht war es doch möglich und einen Versuch wert.

„Du müsstest den Spruch mitsprechen und mir fast alles nach machen.“

„Wo soll das Problem sein?“

„Du könntest mit Magie in Verbindung kommen, die dir noch schlimmer zusetzt, als ich es damals getan habe, als wir das Portal für den Austausch zwischen Buffy und dem Dämon geöffnet haben.“

Kennedy setzte sich zu ihrer Freundin an den Tisch und legte ihr eine Hand auf die ihre, während sie ihr direkt in die Augen sah: „Ich vertraue dir, Willow.“

Vielleicht sollte sie es wirklich tun.

Buffy öffnete müde ihre Augen. Sie hatte die Decke um sich geschlungen und als sie neben sich ins Bett sah, erblickte sie Dawn, die friedlich neben ihr schlief.

Sie stand behutsam auf, öffnete leise die Tür und verschwand auf den Flur, als das Telefon klingelte. Sie hob ab und hielt sich den Hörer ans Ohr.

„Hallo?“

„Buffy, bist du das?“

„Ja. Wer ist da?“

„Ich bin's, Angel.“

„Oh, hallo. Wie geht's dir so?“

„Ähm, gut und dir?“

„Könnte gar nicht besser sein.“

„Kannst du mir bitte mal Willow geben? Es ist wirklich wichtig.“

„Klar, einen Moment.“

Buffy legte den Hörer neben dem Apparat ab und lief die Treppe hinunter in die Küche. Sie saßen alle am Tisch. Alle ihre Freunde.

„Morgen alle zusammen. Boa, ich hab einen Hunger.“, sie ließ sich am Tisch nieder und stellte ihren linken Fuß vor sich auf den Stuhl. Danach griff sie gierig nach den Brötchen und schenkte sich eine Tasse Kakao ein.

Alle starrten sie verständnislos an. Das war eindeutig nicht Buffy. Es sei denn, sie stand unter einem Zauber.

„Morgen.“, Willow reichte ihr die Butter: „Hast du gut geschlafen?“

„Klar. Dawn lag neben mir, als ich aufgewacht bin. Sie konnte bestimmt nicht gut schlafen.“

„Wo ist sie?“

Buffy biss genüsslich in ihr Brötchen mit Nutella und antwortete mit offenem Mund, der von der Schokolade ganz verschmiert war: „Sie schläft noch. Ich hab es geschafft die Tür noch zu zu machen, bevor das Telefon sie wecken konnte.“

„Das Telefon?“, Xander sah sie überrascht an.

„Ach ja,“, sie schluckte umständlich und spülte das halbe Brötchen mit dem Kakao hinunter: „Jemand will dich sprechen, Willow. Wie war noch gleich der Name... Angel.“ Willow stand fast augenblicklich auf: „Hat er gesagt, was er wollte?“

„Oh, nein, er ist noch am Telefon und wartet auf dich. Das hatte ich ganz vergessen.“ Während die Hexe die Treppe hoch und ans Telefon stürmte, blickten die anderen sich an und Giles schüttelte den Kopf.

Sie konnte eindeutig nicht Buffy sein. Wenn doch, dann wollte er auf der Stelle von einem Dämon zerfleischt werden, denn so erfüllte sie seine schlimmsten Albträume.

„Angel, bist du noch dran?“

„Ja. Hat Buffy so lange gebraucht um dich zu finden?“

„Wie lange hast du denn gewartet?“

„Fast zehn Minuten.“

„Das tut mir leid. Sie ist nicht ganz sie selbst.“

„Das habe ich auch schon gemerkt. So aufgekratzt war sie nicht einmal, als sie noch fünfzehn war. Was ist da bei euch los?“

„Wir glauben, dass nicht Buffy zu uns zurück gekommen ist.“

„Wie meinst du das?“

„Nun ja, sie sieht zwar aus wie sie, erinnert sich an alles, hört sich an wie sie und riecht sogar nach Buffy, aber sie ist es nicht. Da bin ich mir fast sicher. So etwas habe ich noch nie erlebt. Tara hatte damals bei dem Körpertauch von Buffy und Faith einen Fehler entdeckt und mir ging es eben genauso. Gestern Abend war es noch nicht so deutlich gewesen, doch jetzt ist es klar.“

„Was willst du jetzt tun?“

„Ich gehe in die Geisterwelt. Es hat schon einmal funktioniert.“

„Sei vorsichtig!“

„Klar.“, Willow ging zu Buffy's Zimmertür und sah zu Dawn hinein: „Aber sag mal, warum rufst du eigentlich an?“

„Ich habe da noch so ein platinblondes Problem, wenn du verstehst.“

„Was hat er angestellt? Und was soll ich dagegen tun?“

„Er steigt dieser Schülerin nach. Du weißt schon, das Mädchen, das er in der Hemery High entdeckt hat und von dem er glaubte, dass sie Buffy sei.“

„Ja, aber was soll ich tun?“

„Kannst du ihm nicht seinen Körper zurückgeben?“

„Ist das alles?“

„Buffy, du hast vergessen die Dusche sauber zu machen.“, Dawn kam genervt aus dem Badezimmer und sah ihre Schwester vorwurfsvoll an.

„Ups.“

„Was ist nur los mit dir?“

„Was soll los sein?“

„Du bist nicht du selbst.“

„Ach was. Es ist alles okay, kleine Schwester.“

Dawn runzelte die Stirn. Seit wann nannte Buffy sie denn so?“

„Hast du alles verstanden?“

„Klar.“

„Bist du bereit?“

„Ja.“

„Bist du dir sicher, dass du das wirklich tun willst?“

„Willow, du hast mich das jetzt schon fünf Mal gefragt. An meiner Meinung ändert sich nichts.“

„Na gut, wie du meinst.“

Die Hexe und Kennedy knieten schräg gegenüber von einander und begannen Kreise um sich zu ziehen. Dabei sprachen sie die Formel.

Ein kleines Päckchen wurde in einen Flieger verfrachtet und machte sich auf den Weg nach LA. Es würde wohl am nächsten Morgen dort ankommen.

Giles betrat mit Andrew das Haus. Sie waren draußen gewesen um an Andrews Ausbildung zum Wächter zu arbeiten. Er hatte noch viel zu lernen und es viel Giles nicht gerade einfach, denn sein Lehrling pflegte noch immer mit Zitaten und Filmfiguren um sich zu werfen.

Der Wächter brauchte nun dringend gute Neuigkeiten.

„Willow, hast du was heraus gefunden?“

Angesprochene drehte sich ihm zu. Sie saß auf der Couch und machte ein ernstes Gesicht. Das gefiel Giles so gar nicht.

„Was ist los?“, sprudelte Andrew los, bevor der Wächter sich dazu durchgerungen hatte. Dafür erntete er einen vorwurfsvollen Blick von Giles.

„Es ist in der Tat so, dass Buffy nicht ganz Buffy ist.“

„Wie meinst du das?“, Xander war gerade aus der Küche gekommen und hielt einen Kaffeebecher in der Hand, den er Giles reichte.

„Buffy's Körper und ihre Erinnerungen sind zwar da, aber ihre Seele gehört nicht hierher.“

„Was?“, Dawn konnte ihren Ohren nicht trauen: „Wie meinst du das?“

„Dawn, wo ist Buffy?“, Giles sah sie mit gerunzelter Stirn an.

„Kennedy ist bei ihr. Was meinst du damit, dass ihre Seele nicht hierher gehört?“

„Nun, die Seele, die jetzt in ihrem Körper steckt, gehört nicht zu Buffy.“

„Oh, das kenne ich schon.“, Xander deutete mit dem Finger auf die Hexe: „Sie hat mit jemandem den Körper getauscht.“

„Nein, nicht so ganz. Sie haben nicht nur den Körper getauscht, sondern ihre Leben, ihre Persönlichkeiten.“

„Was?“

„Als Faith mit Buffy die Körper getauscht hatte, waren nur die Körper vertauscht, aber jetzt sind nur die Seelen vertauscht. Alles was zu Buffy gehörte, wie zum Beispiel ihre Kraft, ihre Erinnerungen und ihre Gefühle, sind noch bei ihrem Körper, also hier. Aber Buffy selbst, ihre bloße Seele, die sie vollkommen zu der Person macht, die wir kennen, die ist nicht mehr da. Die steckt in einem anderen Körper.“

„Und was nun?“

„Jetzt müssen wir ihre Seele finden. Erst dann kann ich die Seelen zurücktauschen und das wird auch noch sehr schwierig.“

„Warum?“

„Weil ich die Seelen von den neuen Erinnerungen trennen muss.“

Xander setzte sich neben sie: „Aber wenn wirklich nur die Seelen vertauscht sind, warum verhält sie sich dann nicht wie Buffy und wer könnte davon profitieren?“

„Weil ihre Seele noch ziemlich jung sein muss. Sie passt nicht zu Buffy's Alter, deshalb benimmt sie sich wie ein Teenager. Und wenn sie ihre Seele nicht hat, dann kann sie leichter getötet werden.“

„Warum?“

„Weil sie nicht im Gleichgewicht ist und das Mädchen, das jetzt in ihr steckt mit all diesen Fähigkeiten, die Buffy hatte, nicht umgehen kann. Sie wird angreifbar.“, in Giles' Blick lag nicht nur die Erkenntnis, sondern auch Furcht.

„Das ist noch nicht alles. Ihr habt Buffy doch gestern Abend gehört, sie will nicht mehr jagen. Damit spielt sie dem Urbösen direkt in die Hände.“, Andrew lehnte an einem Beistelltisch. Er hatte es zwar nicht gehört, aber er war dabei gewesen, als Xander Giles und ihm davon erzählt hatte.

„Buffy stirbt, wenn entweder ihr Körper oder ihre Seele stirbt, das ist wohl der wichtigste Punkt.“

Alle schwiegen und sahen zu Boden. Das durfte nicht geschehen, das war ihnen allen klar.

„Aber wo sollen wir sie suchen? Sie könnte überall sein.“, Dawn ließ sich niedergeschlagen in einen Sessel sinken.

„Ich hab da schon so eine Idee.“, Willow sah zum Telefon und hoffte, dass das Päckchen noch nicht in LA angekommen war.